

Badminton Prüfungsfach im Abitur

Mit Federball zum Abitur

Grafenbergschule Schorndorf: Schüler können in Badminton geprüft werden - wie kam es dazu und was ist das Besondere daran?

VON PATRICIA FELS

SCHORNDORF. Ein schneller Windhauch. Federbälle treffen auf Schläger und zischen durch die Luft. Zwei große Netze teilen die Sporthalle der Grafenbergschule in Schorndorf in Spielfelder ein. Die Halle bebt und 40 Schüler jagen gleichzeitig über das Spielfeld. Ein lauter Pfiff hallt durch den Raum - der Lehrer unterbricht das Spiel, gibt eine kurze Anweisung. Dann geht es weiter mit voller Konzentration und rasanten Smashes. Heute findet der Badmintonunterricht der Jahrgangsstufe eins des technischen Gymnasiums statt.

Während sich viele Schüler in ihren Abiturprüfungen mit Matheformeln oder literarischen Analysen herumschlagen, schwitzen die angehenden Abiturienten der Grafenbergschule auch auf dem Court. Seit über 15 Jahren ist Badminton hier offizieller Prüfungsteil. Anders als an allgemeinbildenden Gymnasien, wo drei schriftliche und zwei mündliche Prüfungen auf dem Plan stehen, legen die Schüler am technischen Gymnasi-

um vier schriftliche und eine mündliche Prüfung ab.

Beim Badminton wird in drei Kategorien geprüft

Wer sich für Badminton als mündliches Prüfungsfach entscheidet, wird in drei Kategorien geprüft: im Spiel, der Technikprüfung und in der Theorieprüfung. Das Spiel besteht aus zwei 15-minütigen Eins-gegen-Eins-Matches. Diese werden unter den wachsamen Augen der Prüfer bewertet. In der Technikprüfung müssen die Schüler in einer isolierten Prüfung verschiedene Schlagtechniken präzise ausführen und zeigen: Drops, Clears, Smashes - alles muss sitzen. In der Theorieprüfung müssen sie ihr Wissen abrufen: Warum macht ein Smash so viel Druck? Welche Muskeln sind beim Badminton besonders gefordert? Wie kann man mit der richtigen Ernährung und Trainingslehre seine Leistung steigern?

„Im Sport sollen auch Werte vermittelt werden und man soll auch seine körperlichen Grenzen ausloten“, sagt Benjamin Simmance,



In der Grafenbergschule in Schorndorf gibt es Badminton als Prüfungsfach im Abitur.

Foto: Patricia Fels



Sportlehrer Philipp Schuler (vorne) und Benjamin Simmance (hinten) trainieren 40 Schüler in der Sporthalle der Grafenbergschule.
Foto: Patricia Fels

der Sportlehrer an der Grafenbergschule ist. Er und sein Kollege Philipp Schuler spielen mit den Schülern des Öfteren gemeinsam im Badmintonunterricht: "Das motiviert die Schüler", sagt er freudig. Was ist der Unterschied zum Federball? "Badminton hat klare Regeln. Hier steht nicht nur der Spielspaß im Vordergrund."

Auch echte Badminton-Profis konnten den Schülern schon einige Tipps verraten: "Letzte Woche waren die zwei Spielerinnen der SG Schorndorf da. Es hat den Schülern einen riesen Spaß gemacht, auch mal gegen die Profis zu spielen." Die Badmintonabteilung der SG Schorndorf zählt zu den traditionsreichsten Badmintongruppen in Baden-Württemberg: "In den letzten 10 Jahren bildet die Badminton-Abteilung eine Ausnahmestellung in Baden-Württemberg und ist mit Si-

cherheit der stärkste Vertreter im Ländle", heißt es auf der Internetseite der SG Schorndorf. Sechs Mannschaften nehmen dabei am aktiven Spielbetrieb teil. Von der 1. Bundesliga bis zur Hobbyliga.

Der Sportunterricht findet zwei Stunden in der Woche statt: "Da müssen wir alle Sportarten unterbringen. In jedem Jahr müssen es mindestens sechs Doppelstunden Badminton sein, damit wir es auch im Abitur anbieten können", sagt Benjamin Simmance. Bevor es ernst wird, steht das Kaiserturnier auf dem Plan. Und das bedeutet: Es wird auf mehreren Feldern nebeneinander auf Zeit gespielt. Die Gewinner jeder Runde rücken ein Spielfeld weiter nach rechts, die Verlierer ein Feld nach links. Mit dem neuen Gegner wird dann die nächste Runde ausgespielt. "Das Turnier ist nicht nur Training, sondern auch eine Art

Standortbestimmung", sagt Benjamin Simmance. "Es hilft uns, die Schüler besser einzuschätzen und ihre Fortschritte zu bewerten."

Doch wie kam es eigentlich dazu, dass gerade diese Sportart Teil der Abiturprüfung wurde? Die beiden ehemaligen Sportlehrer Heribert Bärreiter und Martin Löffler hatten mit der SG Schorndorf eine Kooperation begonnen, die Fortbildungen zum Badmintonlehrer besucht und dann den Antrag auf Sondergenehmigung beim Regierungspräsidium gestellt, sagt Jutta Schwarz, Abteilungsleiterin des technischen Gymnasiums. "Das ist schon über 15 Jahre her und Harry war damals großer Badminton-Fan", erinnert sie sich. "Nur eine Handvoll Schulen bieten diese Sportart im Regierungsbezirk Stuttgart an."